

Rechnungslegung/Finanzberichte  
Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte  
Elektronischer Bundesanzeiger

Veröffentlichungstext:

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

## Allgemeine Lage der Gesellschaft

Die Geschäftsführung der Deutsche Börse Commodities GmbH schätzt die Lage des Unternehmens positiv ein. In 2012 konnte sich das Produkt Xetra-Gold weiter erfolgreich am Markt positionieren. Mit rd. 1.000 kg lag der Absatz in 2012 leicht unter der ursprünglichen Erwartung der Gesellschaft in Höhe von 1.200 kg. Der Gesamtbestand zum 31. Dezember 2012 lag bei 53.772 kg. Der bereits im Geschäftsjahr 2011 nachhaltig positiv erwirtschaftete Ergebnisbeitrag konnte weiter ausgebaut werden. Hauptaktivitäten im Berichtszeitraum waren die Ausrichtung der Marketingkampagnen auf institutionelle Anleger sowie die kontinuierliche Präsenz auf Privatanlegermessen.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist ein Joint Venture aus vier Banken, einem Börsenbetreiber, einem Industriepartner und einer banknahen Beteiligungsgesellschaft:

- Commerzbank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main
- Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main
- DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt, Frankfurt am Main
- B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main
- Umicore AG & Co. KG, Hanau
- Vontobel Beteiligungen AG, Zürich, Schweiz.

Der Unternehmenszweck der Deutsche Börse Commodities GmbH ist das Auflegen innovativer Verbriefungsformen für Rohstoffe am Finanzplatz Frankfurt, die Überführung von Rohstoffen in fungible Anlageformen und das Sicherstellen eines kostengünstigen Handels mit Rohstoffen in Euro.

Am 28. November 2007 wurde das Produkt „Xetra-Gold“ zum Handel zugelassen. Bei Xetra-Gold handelt es sich um eine stückenotierte Nullkuponanleihe mit unbegrenzter Laufzeit, die auf ein Gramm Gold lautet, zu 100 % physisch hinterlegt ist und einen Auslieferungsanspruch verbrieft. Der Anleihegläubiger soll, betreffend seine wirtschaftliche Position, so gestellt werden, als ob er eine entsprechende Menge an physischem Gold erworben hat. Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra und an verschiedenen Regionalbörsen gehandelt. Somit sind Kauf oder Verkauf der Anleihe börsentäglich jederzeit möglich. Die kleinste börslich handelbare Einheit für Xetra-Gold ist ein Stück, dies entspricht einem Gramm Gold.

Zielgruppe für den Erwerb von Xetra-Gold sind gleichermaßen private Anleger sowie institutionelle Investoren, unter anderem auch OGAW-konforme Fonds (Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren).

Das Produkt wird in der Presse regelmäßig sehr gut besprochen. Darüber hinaus veröffentlicht die Deutsche Börse Commodities GmbH aktiv Pressemitteilungen, so z.B. anlässlich des 5. Jahrestages der Zulassung zum Handel.

Die Partner der Deutsche Börse Commodities GmbH bringen ihre langjährige Erfahrung im Finanz- und Rohstoffmarkt ein:

- Die Bankenpartner organisieren den Vertrieb der Wertpapiere
- Die Deutsche Bank AG fungiert als emissionsbegleitendes Institut und als Market Maker. In der letztgenannten Funktion gewährleistet sie eine geringe Preisspanne bei An- und Verkauf der Anleihe
- Die Deutsche Börse AG betreibt die Handelsplattform Xetra, auf der die Anleihe Xetra-Gold gehandelt wird
- Die zur Deutsche Börse Gruppe gehörende Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, verwahrt die Wertpapiere und stellt die jederzeitige Golddeckung sicher. Die Golddeckung besteht zum einen in der Hinterlegung von physischem Gold in den Tresoren der Clearstream Banking AG sowie in Form von Buchgold (Lieferansprüchen auf Gold)
- Umicore AG & Co. KG fungiert als Lieferant des Goldes

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat Rahmenverträge mit der Deutsche Bank AG und der Deutsche Börse AG zur Erbringungen von Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen abgeschlossen. Diese Verträge regeln die wesentlichen Leistungspflichten der Partner.

# Überblick über den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr

## Emittierte Schuldverschreibungen

Xetra-Gold wurde als stückerotierte Nullkuponanleihe (Zerobond) ohne Laufzeitbeschränkung emittiert. Sie ist eine zu 100 % mit Gold unterlegte Inhaberschuldverschreibung, die einen Auslieferungsanspruch auf physisches Gold verbrieft (handelt es sich um OGAW-konforme Fonds erfolgt eine Geldzahlung) und notiert in € pro Gramm. Bei der Clearstream Banking AG wurden zwei Bis-zu-Rahmenurkunden im Wert von je € 5 Milliarden eingereicht.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH als Emittentin der Anleihe ist zur vorzeitigen Rückzahlung berechtigt, sofern an den Stichtagen 31. Dezember eines jeden Jahres weniger als zehn Millionen Schuldverschreibungen ausgegeben sind.

Zum Stichtag 31. Dezember 2012 waren Anleihen im Nennwert von 53.772 kg begeben. Die Golddeckung bestand zu 52.461 kg aus eingelagerten Barren im Tresor der Clearstream Banking AG und aus Lieferansprüchen von 1.311 kg gegenüber der Umicore AG & Co. KG.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Als Dienstleistungsunternehmen betreibt die Deutsche Börse Commodities GmbH keine mit produzierenden Unternehmen vergleichbare Forschung und Entwicklung.

## Mitarbeiter

Die Deutsche Börse Commodities GmbH verfügte im Berichtszeitraum über keine eigenen Mitarbeiter.

# Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

## Vermögenslage

Über die im Rahmen der Emission der Schuldverschreibung erworbenen Vermögensgegenstände hinaus verfügt die Gesellschaft am Bilanzstichtag über keine weiteren wesentlichen Vermögensgegenstände.

## Finanzlage

Zum 31. Dezember 2012 verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über liquide Mittel in Höhe von 3.527 T€ (i.Vj. 3.128 T€), die in Form von täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten gehalten wurden.

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr 2012 einen durchgängig positiven operativen Cashflow, welcher sich in der verbesserten Finanz- und Ertragslage widerspiegelt. Im Berichtsjahr erfolgte für das Geschäftsjahr 2011 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 1.000 T€.

## Ertragslage

In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012 erwirtschaftete die Deutsche Börse Commodities GmbH Umsatzerlöse in Höhe von 5.354 T€ (i.Vj. 4.549 T€). Die Gesellschaft erhält eine Umsatzbeteiligung an den Erlösen des Verwahrers der Inhaberschuldverschreibung und der physischen Goldbestände. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Neubewertung des physischen Goldes in Höhe von 72.949 T€ (i.Vj. 233.347 T€). Dem standen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 76.034 T€ (i.Vj. 235.917 T€), die im Wesentlichen die Neubewertung der Inhaberschuldverschreibung in Höhe von 72.949 T€ (i. Vj. 233.347 T€) beinhalten, gegenüber.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hat in 2012 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.503 T€ (i.Vj. 1.280 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse im Zusammenhang mit den Verwahrerlösen stellen die Haupteinnahmequelle für die Deutsche Börse Commodities GmbH dar. Diese werden maßgeblich von der Menge der ausgegebenen Anteile von Xetra-Gold sowie dem Goldkurs bestimmt. Im Laufe des Jahres stiegen diese Erlöse mit zunehmendem Emissionsvolumen und ansteigendem Goldkurs stetig an und lagen damit mit insgesamt ca. 35 % über den Planzahlen. Nach einem kleinem Rückgang des Bestandes durch Auslieferungen in den Monaten Januar bis August zog in den Monaten September bis Dezember die Nachfrage nach Gold an, wovon auch Xetra-Gold profitiert hat.

Die beeinflussbaren Aufwendungen wurden um ca. 33 % gegenüber der ursprünglichen Budgetplanung unterschritten. Dies lag vornehmlich an den Beratungskosten, welche deutlich unter den Planzahlen lagen. Weiterhin wurde die Deutsche Börse Commodities GmbH aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG mit Kosten für Zentralfunktionen in Höhe von 94 T€ belastet, die um 76 T€ unter den budgetierten Kosten lagen. Die nicht beeinflussbaren Kosten überstiegen die Budgetplanung um ca. 51 %. Diese Budgetüberschreitung hängt damit zusammen, dass mit den gestiegenen vereinnahmten Verwahrerlösen ebenfalls die Kosten für die an Clearstream Banking AG zu zahlenden Verwahrgebühren für die Verwahrung des Goldes (1.100 T€; i.Vj. 927 T€) sowie die an die Vertriebspartner zu entrichtenden Vertriebsprovisionen (1.054 T€; i.Vj. 874 T€) gestiegen sind.

## **Risikobericht**

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist in das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse eingebunden. Ihre Risikosystematik unterscheidet Geschäftsrisiken, operationelle sowie finanzielle Risiken.

## **Internes Kontrollsystem**

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontrollsystem für die Deutsche Börse Commodities GmbH eingerichtet, dass die wirksame und wirtschaftliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens sicherstellen, Vermögensschädigungen verhindern bzw. aufdecken und somit das gesamte Geschäftsvermögen schützen soll. Das interne Kontrollsystem ist integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems zur Steuerung von Risiken. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst, sobald sich

Rahmenbedingungen ändern. Das interne Kontrollsystem der Deutsche Börse Commodities GmbH umfasst sowohl prozessintegrierte als auch prozessunabhängige Kontroll- und Sicherungsmaßnahmen.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess der Deutsche Börse Commodities GmbH dient das interne Kontrollsystem vor allem dem Sicherstellen einer ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung, um die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Jahresabschluss richtig und vollständig darzustellen.

Die Rechnungslegung der Deutsche Börse Commodities GmbH erfolgt im Wesentlichen durch den Zentralbereich „Financial Accounting and Controlling“ (FA&C) der Deutsche Börse AG. Der FA&C-Bereichsleiter der Deutsche Börse AG ist für den Rechnungslegungsprozess der gesamten Gruppe Deutsche Börse einschließlich der Deutsche Börse Commodities GmbH sowie für die Wirksamkeit der prozessintegrierten Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen verantwortlich. Er stellt sicher, dass Risiken im Rechnungslegungsprozess frühzeitig erkannt und adäquate Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen zeitnah umgesetzt werden. Hierzu dienen im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen für die einzelnen Prozesse im Rechnungswesen, einschließlich der Erstellung des Jahresabschlusses, sind in einer speziell für diesen Zweck angelegten FA&C-Datenbank niedergelegt.
- Das Bilanzierungshandbuch nach HGB unterstützt die zutreffende Anwendung der Bilanzierungsvorschriften.
- Zur Sicherstellung einer einheitlichen Kontierung dient eine entsprechende Richtlinie.

Die Arbeitsanweisungen und Prozessbeschreibungen werden regelmäßig in Bezug auf ihre Aktualität überprüft. Prozesse mit einer hohen Risikoklassifizierung werden darüber hinaus einer besonderen Kontrolle unterzogen. Auch das Bilanzierungshandbuch und die Kontierungsrichtlinie unterliegen einem fortlaufenden Aktualisierungsprozess. Alle Mitarbeiter des Bereichs können auf die FA&C-Datenbank sowie die Bilanzierungs- und Kontierungsrichtlinien zugreifen, um sich über die aktuellen Regelungen zu informieren.

Ein weiterer wesentlicher Baustein des internen Kontrollsystems innerhalb des Bereichs FA&C ist das Prinzip der Funktionstrennung – Aufgaben und Kompetenzen sind organisatorisch eindeutig zugeordnet und klar voneinander abgegrenzt. Unvereinbare Tätigkeiten, wie die Änderung von Stammdaten einerseits und die Anweisung von Zahlungen andererseits, werden klar voneinander getrennt. Dieser Funktionstrennung wird u.a. dadurch Rechnung getragen, dass eine unabhängige Kontrollstelle

den Mitarbeitern Zugriffsrechte auf die Buchhaltungssysteme zuweist und diese mittels einer sog. Inkompatibilitätsmatrix fortlaufend überwacht.

Eine zusätzliche Kontrollmaßnahme ist das Vier-Augen-Prinzip. Alle Geschäftsvorfälle werden auf Grundlage des Kontenplans und der Kontierungsrichtlinie im Hauptbuch bzw. in den jeweiligen Nebenbüchern erfasst. Die Abschlussbuchungen und die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgen grundsätzlich nach dem Vier-Augen-Prinzip.

## **Geschäftsrisiken**

Die Gesellschaft ist potentiellen Marktpreisschwankungen beim Goldpreis in Euro ausgesetzt. Ein nachhaltiges Sinken des Goldpreises kann sich negativ auf die Veräußerung der Schuldverschreibung sowie auf die erzielbaren Verwahrgebühren und damit auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.

Obwohl sich die Lage an den Finanzmärkten, insbesondere nach der Ankündigung von Mario Draghi, dass die Europäische Zentralbank (EZB) ggf. Anleihen europäischer Länder in unbegrenztem Umfang aufkaufen wird, stabilisiert hatte, erhöhte sich der Bestand von Xetra-Gold im Verlauf des Jahres 2012. Die Anzahl von physischen Goldauslieferungen an Endkunden war über das ganze Jahr relativ konstant und betrug pro Monat ca. 7 Ausübungen mit einem monatlichen Ausübungsvolumen von durchschnittlich ca. 32kg. Im Monat April kam es zu einer einzelnen Auslieferung von über 120kg. Die Emittentin konnte die von den Banken eingereichten Auslieferungsanträge innerhalb der im Prospekt niedergelegten Lieferzeit von 10 Werktagen fristgerecht bedienen. Bis zum 31. Dezember 2012 wurden seit Auflage des Produktes 732 Auslieferungen (i.Vj. 643) getätigt bzw. angestoßen.

Die jüngste Vergangenheit hat gezeigt, dass die Goldpreisentwicklung stark mit dem allgemeinen Zustand der Weltwirtschaft sowie der Finanzmärkte verbunden ist und ein Wiederaufleben von Unsicherheiten an den Finanzmärkten zu einem Anstieg des Goldpreises geführt hat. Alternativ könnten auch eine weltweite Konjunkturerholung und ein damit verbundener Anstieg der Aktienkurse einen Rückgang des Goldpreises auslösen. Damit einhergehend könnte es zu überproportionalen Verkäufen seitens der Anleger kommen und sich für die Emittentin die Notwendigkeit des Goldverkaufs ergeben. Die damit verbundenen Liefer- und Transportkosten im Falle des Goldverkaufs könnten zu unvorhergesehenen finanziellen Belastungen führen.



Nachteilig auswirken könnte sich weiterhin, dass diejenigen Direktbanken, welche angesichts ihres Geschäftsmodells keine Depotgebühren an ihre Endkunden weiterverrechnen, andere goldbasierte Finanzprodukte gegenüber Xetra-Gold favorisieren werden. Grundsätzlich ist aufgrund der konstant hohen Nachfrage nach Gold insgesamt eine steigende Anzahl von konkurrierenden Produkten zu beobachten.

Gemäß einem Schreiben des Bundesfinanzministeriums (BMF) vom 22.12.2009 ist die Einlösung von börsenfähigen Wertpapieren, die einen Lieferanspruch auf Gold verbriefen und bei denen dieser Lieferanspruch in physischer Form gedeckt ist, als Veräußerung von sonstigen Kapitalforderungen im Sinne des § 20 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 in Verbindung mit § 20 Abs. 1 Nr. 7 EStG anzusehen. Darüber hinaus bestimmt dieses Schreiben auch, dass die Einlösung eines Wertpapiers auch dann zu steuerpflichtigen Kapitalerträgen führt, wenn der Gläubiger statt der Lieferung des Rohstoffes ebenso Erfüllung durch Geld verlangen kann. Sollte die von der Finanzverwaltung vertretene Auffassung, nach der die Regelungen des vorgenannten BMF-Schreibens auch auf Xetra-Gold anzuwenden sind, vor den Finanzgerichten und/oder dem Bundesfinanzhof Bestand haben, so könnte diese ebenso zu überproportionalen Verkäufen bzw. zu einem stark verlangsamten Absatz des Produktes, unabhängig von der Entwicklung an den Finanzmärkten, führen.

### **Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken bestehen hauptsächlich bei allen Prozessen, die mit dem Transport des physischen Goldes, der Einlieferung in den Tresor und die Auslieferung an den Endkunden verbunden sind. In dem Bereich der Einlieferung von Standardgoldbarren von ca. 12,5 Kilogramm in den Tresor wurden im Geschäftsjahr 2009 die Toleranzgrenzen für die Abweichung des Barren-gewichts zwischen Lieferschein und Messung im Tresor von 0,3 Gramm auf 3 Gramm erhöht. Dadurch wird ein effizienter Ablauf im Tresor ermöglicht.

Die Schuldverschreibung Xetra-Gold wird auf der elektronischen Handelsplattform Xetra gehandelt. Durch Redundanzen von Systemen und Leitungen ist im Jahr 2012 eine sehr hohe Service-Verfügbarkeit der Handelsinfrastruktur von nahezu 100 % erzielt worden. Jedoch könnten zukünftig Störungen der verwendeten Informationstechnologie zu Einnahmeausfällen, Schaden-ersatzansprüchen und in extremen Fällen auch zu Reputationsverlusten führen.

## **Finanzielle Risiken**

Für die Gesellschaft bestehen keine nennenswerten finanziellen Risiken. Aufgrund ihres Geschäftsmodells, hat die Deutsche Börse Commodities GmbH keinen wesentlichen Finanzierungsbedarf, da der Goldkauf nicht vorfinanziert werden muss und dem für die Anleger eingelagerten Gold unmittelbar Umsatzerlöse gegenüber stehen. Kreditrisiken und Marktrisiken bestehen nur in sehr begrenztem Umfang.

## **Zweigniederlassungen**

Im Berichtszeitraum verfügte die Deutsche Börse Commodities GmbH über keine Zweigniederlassungen.

## **Nachtragsbericht**

Berichtspflichtige Ereignisse lagen nicht vor.

## **Prognosebericht und voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken**

Der Prognosebericht beschreibt die voraussichtliche Entwicklung der Deutsche Börse Commodities GmbH in den Geschäftsjahren 2013 und 2014. Er enthält Aussagen und Informationen über Vorgänge, die in der Zukunft liegen. Diese vorausschauenden Aussagen und Informationen beruhen auf Erwartungen und Annahmen des Unternehmens zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Prognoseberichts. Diese wiederum unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren beeinflussen den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse des Unternehmens. Viele dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens. Sollte eines der Risiken eintreten oder sich eine Ungewissheit realisieren oder sollte sich erweisen, dass eine der zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt war, kann die tatsächliche Entwicklung des Unternehmens sowohl positiv als auch negativ von den Erwartungen und Annahmen in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen dieses Prognoseberichts abweichen.

Für die Jahre 2013 und 2014 geht die Emittentin davon aus, dass aufgrund gewisser Stabilisierungstendenzen an den Finanzmärkten, einer Stabilisierung des Goldpreises auf hohem Niveau sowie einer sich mittelfristig abzeichnenden ansteigenden Inflation auch weiterhin von Investments in Gold als sog. „safe haven“ auszugehen sein wird. Hiervon wird auch das Produkt Xetra-Gold profitieren. Wie im vergangenen Geschäftsjahr 2012 wird das Unternehmen auch für den Prognosezeitraum der nächsten beiden Jahre den Fokus darauf legen, das Produkt nachhaltig zu bewerben und insbesondere institutionellen Anlegern nahe zu bringen. Hierzu werden u.a. Lunchtime Foren in größeren deutschen Städten sowie in Zürich und Amsterdam durchgeführt, um in persönlichen Gesprächen mit institutionellen Investoren, Anlageberatern und Multiplikatoren die Vorteile des Produktes direkt zu adressieren. Darüber hinaus sind weitere Werbemaßnahmen geplant. Maßgeblichen Einfluss auf den Absatz haben ebenfalls die Vertriebsaktivitäten der Joint Venture Bankenpartner. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird auch weiterhin mit einem Stand auf diversen Anlegermessen und Konferenzen vertreten sein. Wir gehen davon aus, dass über das Produkt in der Presse auch in den kommenden Jahren positiv berichtet wird.

Die Gesellschaft erwartet für das Jahr 2013 ein moderates Wachstum der abgesetzten Goldmenge und wird auf Basis dieser vorsichtigen Planung sowie der bereits realisierten Absatzmengen und bei einer nahezu unveränderten Kostenbasis einen durchgängig positiven monatlichen operativen Cashflow aufweisen. Es besteht ein geringes Risiko, dass die Verkäufe der Anleihe oder ein stark rückläufiger Absatz des Produktes – z.B. durch einen stark sinkenden Goldkurs – zu einer deutlichen Reduktion der Erträge und damit zu einem negativen operativen Cashflow führen. Da einige Direktbanken aufgrund ihres Geschäftsmodells keine Verwahrgebühren an ihre Kunden weitergeben können, erwägen diese Institute Xetra-Gold aus ihrem Produktangebot zu nehmen. Dies könnte sich nachteilig auf den Absatz des Produktes und damit die Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Das Unternehmen und das Produkt Xetra-Gold haben sich am Markt etabliert. Im Berichtszeitraum war das Produkt das am meisten börsengehandelte Rohstoffprodukt in Deutschland und das Unternehmen eines der größten Emittenten im Rohstoffbereich. Um die Marktdurchdringung weiterhin zu gewährleisten, werden auch in den Folgejahren die Marketingaufwendungen zu dem größten Kostenblock der Deutsche Börse Commodities GmbH gehören. Die Kosten für die erforderlichen Zentralfunktions- und Infrastruktur-Leistungen werden für 2013 voraussichtlich auf dem Vorjahresniveau verbleiben. Die Deutsche Börse Commodities GmbH wird zu jeder Zeit ein aktives Kostenmanagement betreiben und rechnet daher für das Geschäftsjahr 2013 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von ca. 1,1 Mio. €.

Xetra-Gold ist neben Deutschland auch in der Schweiz, Luxemburg, Österreich, Großbritannien und den Niederlande für den öffentlichen Vertrieb zugelassen. Die Werbe- und Marketingmaßnahmen werden sich deshalb auf diese Absatzmärkte konzentrieren.

Je nach Unternehmenserfolg wird gemeinsam mit den Gesellschaftern im Prognosezeitraum darüber entschieden werden, ob weitere Produkte entwickelt und eingeführt werden sollen.

Frankfurt am Main, den 18. März 2013

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Martina Gruber

Steffen Orben

## Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktivseite

	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
Anlagevermögen	3.166,00	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	525.756,30	499
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	53.055.462,18	69.581
Sonstige Vermögensgegenstände	2.123.092.611,06	1.987.821
Guthaben bei Kreditinstituten	3.526.955,25	3.128
Summe Umlaufvermögen	2.180.200.784,79	2.061

	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
Summe Rechnungsabgrenzungsposten	41.161,00	94
Summe Aktiva	2.180.245.111,79	2.061.127

### Passivseite

	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000
Bilanzgewinn	2.154.726,17	1.652
Summe Eigenkapital	3.154.726,17	2.652

## RÜCKSTELLUNGEN

Steuerrückstellungen	526.078,23	622
sonstige Rückstellungen	134.227,80	131
Summe Rückstellungen	660.306,03	753

## VERBINDLICHKEITEN

Anleihen	2.176.146.850,44	2.057.401
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.420,99	124
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	108.802,38	146
sonstige Verbindlichkeiten	43.005,78	51
Summe Verbindlichkeiten	2.176.430.079,59	2.057.722
Summe Passiva	2.180.245.111,79	2.061.127

## Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
Periodenergebnis	1.502.827,56	1.280
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	702,00	1
+ Zunahme der Rückstellungen	-93.315,47	455
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-118.717.068,15	-352.265
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	118.705.830,81	352.152
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.398.976,75</b>	<b>1.623</b>
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>-2</b>
<b>= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.000.000,00</b>	<b>-372</b>
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	398.976,75	1.248
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.127.978,50	1.880
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.526.955,25</b>	<b>3.128</b>



## Eigenkapitalspiegel vom 31. Dezember 2012

Gezeichnetes Kapital	
	€
Bilanz zum 1. Januar 2012	1.000.000,00
Bilanz zum 31. Dezember 2012	1.000.000,00
<hr/>	
Bilanzgewinn/-verlust	
	€
Bilanz zum 1. Januar 2012	1.651.898,61
Jahresüberschuss 2012	1.502.827,56
Ausschüttungen an Gesellschafter	-1.000.000,00
Stand 31. Dezember 2012	2.154.726,17
Eigenkapital zum 31. Dezember 2012	3.154.726,17

## Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2012

	31.12.2012 €	31.12.2011 T€
Umsatzerlöse	5.353.716,20	4.549
sonstige betriebliche Erträge	72.954.191,92	233.355
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-174.186,82	-184
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-7.949,90	-7
Abschreibungen		
auf Sachanlagen	-702,00	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	-73.033.933,27	-235.917
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.131,31	6
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.099.267,44</b>	<b>1.802</b>

Steuern vom Einkommen und Ertrag	-596.439,88	-522
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1.502.827,56</b>	<b>1.280</b>
Gewinnvortrag (i. Vj. Verlustvortrag) aus dem Vorjahr	651.898,61	372
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.154.726,17</b>	<b>1.652</b>

## Anhang für das Geschäftsjahr 2012

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeines

Der Jahresabschluss der Deutsche Börse Commodities GmbH wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 3 HGB.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die abnutzbaren Sachanlagen werden linear entsprechend der steuerlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Aufwendungen in fremder Währung wurden am Buchungstag zum Referenzkurs der EZB umgerechnet.

Forderungen und Bankguthaben sind zum Nennwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen beruckichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet.

Gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB sind die Verbindlichkeiten mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert mit Ausnahme der begebenen Inhaberschuldverschreibungen.

## **Bildung einer Bewertungseinheit**

Aufgrund der Deckung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen mit physischen Goldbestanden und Lieferanspruchen auf Gold (Xetra-Buchgold) wurde eine Bewertungseinheit zwischen diesen Bilanzposten gebildet. Es wurden Obergrenzen für Xetra-Buchgold definiert, bis zu deren Höhe die Gesellschaft berechtigt ist, Buchgold zu halten. Diese liegen bei einer Gesamtmenge ausgegebener Inhaberschuldverschreibungen von bis zu 10 Millionen Stück bei 500 kg, bei einer Gesamtmenge ausgegebener Inhaberschuldverschreibungen zwischen 10 Millionen und 100 Millionen Stücken bei einer Menge von 5 Prozent des Gesamtdeckungsbestandes und bei einer Gesamtmenge von über 100 Millionen Stücken ausgegebener Inhaberschuldverschreibungen bei maximal 5 Tonnen.

Die physischen Goldbestände, die Lieferansprüche auf Gold und die Inhaberschuldverschreibungen sind als Grund- und Sicherungsgeschäft nach § 254 HGB gemeinsam zu bewerten, soweit die Inhaberschuldverschreibungen tatsächlich durch Bestände bzw. Lieferansprüche gedeckt sind. Die Bilanzierung erfolgt nach der Durchbuchungsmethode; die Inhaberschuldverschreibungen, die Bestände an physischem Gold sowie die Lieferansprüche auf Gold werden entsprechend mit dem Stichtagskurs bewertet. Die Effektivität der Bewertungseinheit war unterjährig jederzeit gegeben.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten die als Gegenleistung für das der Clearstream Banking AG gewährte ausschließliche Recht zur Verwahrung der Inhaberschuld-verschreibung festgesetzte Umsatzbeteiligung. Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

### **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

Die Forderungen betreffen den Anspruch auf Lieferung physischen Goldes (1.311,0 kg; i.Vj. 1.784,6 kg), nach Geltendmachung des Lieferanspruchs ist das physische Gold innerhalb von zehn Bankarbeitstagen zu liefern. Diese Forderungen bestehen gegenüber einem Gesellschafter.

### **Sonstige Vermögensgegenstände**

Der Posten enthält im Wesentlichen die bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände (52.460,9 kg; i.Vj. 50.982,8 kg) in Höhe von 2.123.091,4 T€ (i. Vj. 1.987.820,5 T€).

### **Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 3.527,0 T€ (i. Vj. 3.128,0 T€) sind täglich fällig und entsprechen dem in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Finanzmittelbestand.

## Eigenkapital

Das voll eingezahlte Eigenkapital in Höhe von 1.000,0 T€ beinhaltet die nachfolgend aufgeführten Stammeinlagen der Gesellschafter:

Commerzbank AG, Frankfurt am Main	162.000,00 €
Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main	162.000,00 €
Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main	162.000,00 €
DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main	162.000,00 €
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA, Frankfurt am Main	162.000,00 €
Umicore AG & Co. KG, Hanau	28.000,00 €
Vontobel Beteiligungen AG, Zürich	162.000,00 €

Der im Bilanzgewinn enthaltene Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 651,9 T€.

## Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 134,2 T€ (i. Vj. 131,4 T€) setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2012	31.12.2011
	T€	T€
Personalbereich	72,0	72,0
Ausstehende Rechnungen	11,7	7,0
Rückstellungen für Abschlusskosten	20,7	17,0
Übrige Rückstellungen	29,8	35,4
	<b>134,2</b>	<b>131,4</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie nachfolgend dargestellt.

Bei der Absicherung der begebenen Inhaberschuldverschreibungen durch physisches Gold und Lieferansprüche auf Gold handelt es sich um einen Fair Value Hedge, der das sonstige Preisrisiko absichert. Zum Stichtag sind 53.771,9 kg nominal (i.Vj. 52.767,4 kg) mit einem Marktwert von 2.176.146,9 T€ (i.Vj. 2.057.401,3 T€) durch Lieferansprüche auf Gold in Höhe von 53.055,5 T€ (i.Vj. 69.580,8 T€) und durch physisches Gold in Höhe von 2.123.091,4 T€ (i.Vj. 1.987.820,5 T€) abgesichert.

Die Deutsche Börse Commodities GmbH ist berechtigt, sämtliche Inhaberschuldverschreibungen zum Ende eines Jahres fällig zu stellen, sofern am 31. Dezember eines Jahres weniger als zehn Millionen Inhaberschuldverschreibungen durch die Emittentin ausgegeben sind; die Zahlung erfolgt im darauf folgenden Jahr nach Maßgabe der Emissionsbedingungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 131,4 T€ (i.Vj. 123,7 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von 108,8 T€ (i.Vj. 145,6 T€) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Sie bestehen gegenüber Gesellschaftern.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten die Umsatzsteuer in Höhe von 38,0 T€ (i.Vj. 43,8 T€), die Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 5,0 T€ (i.Vj. 7,4 T€), jeweils mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen 5.353,7 T€ (i. Vj. 4.548,5 T€) und beinhalten die Bestandsprämie auf Basis des Verwahr- und Dienstleistungsvertrages mit der Clearstream Banking AG.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich die Effekte aus der Neubewertung der Ansprüche auf Lieferung physischen Goldes und der bei der Clearstream Banking AG verwahrten physischen Goldbestände von 72.948,6 T€ (i. Vj. 233.347,2 T€).

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 76.033,9 T€ (i. Vj. 235.917,4 T€) und setzen sich insbesondere zusammen aus:

- Aufwendungen aus der Neubewertung der Inhaberschuldverschreibung von 72.948,6 T€ (i. Vj. 233.347,2 T€)
- Aufwendungen für die Goldverwahrung durch die Clearstream Banking AG von 1.100,5 T€ (i. Vj. 926,5 T€)
- Vertriebsprämien an die Gesellschafter von 1.053,9 T€ (i.Vj. 874,3 T€)
- Entgelt für Designated Sponsoring-Tätigkeiten von 330,1 T€ (i.Vj. 278,0 T€)
- Kosten für Werbung und Marketing von 374,2 T€ (i.Vj. 195,0 T€)
- Aufwendungen für den Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Deutsche Börse AG von 93,7 T€ (i.Vj. 120,0 T€)
- Beiträge, Abgaben, Gebühren und Zuschüsse von 52,1 T€ (i.Vj. 46,8 T€)



## **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen 596,4 T€ (i. Vj. 521,8 T€). Die Ertragssteuerzahlungen im Geschäftsjahr 2012 belaufen sich auf 690,5 T€ (i. Vj. 115,1 T€).

## **Honorar des Abschlussprüfers**

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2012 berechnete Gesamthonorar beträgt 18,0 T€ (i. Vj. 17,0 T€) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

## **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen die Verpflichtungen gegenüber der Deutsche Börse AG aufgrund eines Geschäftsbesorgungsvertrages. Für die nächsten 12 Monate bis Dezember 2013 wird mit einem Aufwand in Höhe von 132,0 T€ gerechnet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von der Deutsche Börse AG oder der Deutsche Börse Commodities GmbH mit einer Frist von drei Monaten schriftlich zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.

Daneben besteht der Verwahr- und Dienstleistungsvertrag mit der Clearstream Banking AG der zur sicheren Verwaltung und Verwahrung des physischen Goldes sowie der Inhaberschuldverschreibungen geschlossen wurde. Für die nächsten 12 Monate bis Dezember 2013 wird mit einem Aufwand in Höhe von 933,0 T€ gerechnet. Der Vertrag hat zunächst eine Laufzeit von fünf Jahren und verlängert sich automatisch um jeweils weitere zwei Jahre, sofern er nicht sechs Monate vor Ende der Vertragslaufzeit gekündigt wird.

Die Rahmenvertriebsvereinbarungen mit den Gesellschaftern regeln im Wesentlichen den Vertrieb der Inhaberschuldverschreibungen. Bis Dezember 2013 wird mit einem Aufwand von 653,0 T€ gerechnet. Die Vertragsparteien können diese Vereinbarung jederzeit unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 30 Tagen gegenüber der jeweils anderen Vertragspartei schriftlich kündigen.

Des Weiteren gibt es den Designated Sponsorvertrag für den Xetra-Handel mit der Deutsche Bank AG, der die Betreuung der Inhaberschuldverschreibungen regelt. Für die nächsten 12 Monate bis Dezember 2013 wird mit einem Aufwand in Höhe von 280,0 T€ gerechnet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von jeder Partei mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende des Kalenderjahres gekündigt werden.

## Sonstige Angaben

### Verwaltungsrat

Dem Verwaltungsrat gehören an:

Stefan Lepp	Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG (Vorsitzender) Director Client Relations GSF & Broker/Dealers
Peter Thoma (Stellvertreter)	Leiter der Abteilung Global Currencies & Commodities Foreign Exchange Trading der Deutsche Bank AG
Ingo Ramming	Managing Director, Co-Head of Commodity Solutions der Commerzbank AG
Jürgen Scharnowske	Stellvertretender Bereichsleiter Capital Markets Trading der DZ BANK AG Deutsche Zentral- Genossenschaftsbank
Mario Mattera	Abteilungsleiter der Abteilung Financial Markets der B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA
Ralf Drieselmann	Leiter des Geschäftsbereichs Precious Metals Management der Umicore AG & Co. KG

Christoph Naef                      Head of Business Management der Bank Vontobel AG

Sandra Vogt-Sasse                Wirtschaftsprüferin, Geschäftsführerin der SAVOSA GmbH  
Steuerberatungsgesellschaft

Die Kosten, welche den Verwaltungsratsmitgliedern im Zusammenhang mit der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten entstehen, trägt der jeweils zu Ihrer Bestellung berechnete Gesellschafter. Bei Frau Vogt-Sasse, die sich im Rahmen ihrer Verwaltungsratsaktivität insbesondere mit der Überwachung der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung befasst, sind im Geschäftsjahr 2012 Kosten in Höhe von 8,6 T€ (i. Vj. 6,3 T€) angefallen.

## **Geschäftsführer**

Die Deutsche Börse Commodities hat folgende Geschäftsführer:

Martina Gruber                      Member of the Executive Board der Clearstream Banking AG

Steffen Orben                        Director Global Foreign Exchange der Deutsche Bank AG

Der Geschäftsführung wurden für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 Gesamtbezüge in Höhe von 172,0 T€ (i. Vj. 172,0 T€) gewährt. Diese beinhalten das Gehalt in Höhe von 100,0 T€ (i. Vj. 100,0 T€) und die Sonderzahlung in Höhe von 72,0 T€ (i. Vj. 72,0 T€).

## **Mitarbeiter**

Die Deutsche Börse Commodities GmbH hatte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter.

Frankfurt am Main, den 18. März 2013

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Martina Gruber      Steffen Orben

## **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wurde am 17.04.2013 von der Gesellschafterversammlung festgestellt.

## Anlagenspiegel zum 31.12.2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Vortrag zum	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand per
	01.01.2012	2012	2012	2012	31.12.2012
	€	€	€	€	€
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.617,53	0,00	0,00	0,00	5.617,53
	5.617,53	0,00	0,00	0,00	5.617,53
	5.617,53	0,00	0,00	0,00	5.617,53
	Abschreibungen				
	Vortrag zum	Abschreibung	Zuschreibungen	Abgänge	Stand per
	01.01.2012	2012	2012	2012	31.12.2012
	€	€	€	€	€
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.749,53	702,00	0,00	0,00	2.451,53
	1.749,53	702,00	0,00	0,00	2.451,53
	1.749,53	702,00	0,00	0,00	2.451,53
Buchwerte					
				31.12.2012	31.12.2011
				€	€
Sachanlagen					

	Buchwerte	
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.166,00	3.868,00
	3.166,00	3.868,00
	3.166,00	3.868,00

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die jährliche Berichterstattung der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 18. März 2013

Deutsche Börse Commodities GmbH

Die Geschäftsführer

Martina Gruber

Steffen Orben

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Börse Commodities GmbH. Der

Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 18. März 2013

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Beier  
Wirtschaftsprüfer

Hommel  
Wirtschaftsprüfer



## Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main

Gewinnverwendung der Deutsche Börse Commodities GmbH, Frankfurt am Main,  
im Geschäftsjahr 2012

Verwendung des Bilanzgewinns der Deutsche Börse Commodities GmbH

### 1. Gewinnverwendung

Die Gesellschafterversammlung hat einstimmig beschlossen 46,4 Prozent des festgestellten Bilanzgewinns von EUR 2.154.726,17 zum 31. Dezember 2012 in Höhe von EUR 1.000.000,00 an die Gesellschafter auszuzahlen.